rechts, folgen wir der Fahne, die der Abgeordnete Schraffl entfaltet hat und uns voranträgt! Denn wird in Tirol das Volk zu seinen ihm lange vorenthaltenen Rechten kommen." (Stürmische Zustimmung.) — Redakteur Thaler beantragte und begründete kurz eine Entschließung, welche sich dem Inhalt nach jenen in den Versammlungen in Tablach und Kastelruth gefaßten anschloß. Die Resolution wurde einmütig und mit begeisterten Zurufen zum Beschluß erhoben.

Von nicht endenwollendem Jubel begrüßt, begab sich hierauf Reimmich, der populäre Redakteur des verbreitetsten Blattes in Tirol, zum Rednerstuhl und dankte den Rednern, vor allem den beiden „volksthümlichen Männern Tirols", Schraffl und Kienzl, für ihre Ausführungen. „Hätten wir in Tirol stets solche pflichteifrige, rastlos tätige und mutige Männer gehabt," sagte der Redner, „so gäuge es dem Volk schon längst besser. Sorgen wir dafür, daß in die Vertretungskörper lauter solche wahre und wirkliche Volksfreunde gewählt werden." Der Redner brachte schließlich ein Hoch auf die Redner aus, welches mit ungeheurem Jubel aufgenommen wurde. Hierauf wurde der „Wipptaler Bauernsag" nach unverständiger Dauer geschlossen.

Eine große Bauernversammlung („Unterländer Bauernsag") folgt am Donnerstag Sonntag (17. April) in Börgl. Die Abgeordneten Schraffl, Dr. Schoepfer und Arnold und mehrere andere Referenten haben ihr Erscheinen bereits zugesagt.

An die Bewohner Brixens!

Zweihundert Jahre werden es diesen Sonntag, seitdem auf Grund eines Gelübdes die Kassianiprozession gehalten wird. Wer wollte da nicht, soviel in seinen Kräften liegt, beitragen, auf daß die heurige Prozession mit noch mehr Andacht und Feierlichkeit gehalten werden könne als in anderen Jahren? Wir wenden uns daher an alle mit der Bitte, möglichst zahlreich teilzunehmen und dem Dölzesanpatron, dem heiligen Kassian, die gerade jetzt so dringenden Anliegen der Diözese vorzutragen. Gemeinsames, andächtiges Flehen aller dringt Gottes Segen und Gnade.

Aus Stadt und Land.

Brixen, 15. April.

Im Institut der Englischen Fräulein hier fand gestern zum Namensfest der ehrw. Mater Oberin Hildwina v. Pupetschek eine Feier im Theatersaal statt, an welcher auch Angehörige der Zöglinge teilnahmen. Alle Sprachen und Künste wurden von letzteren aufgeboten: Festgedichte in deutscher, italienischer und französischer Sprache, Gesänge, Musikvorträge, allegorische Darstellungen, um der Ehrfurcht und Liebe zur hochverehrten gemeinsamen Mutter Ausdruck zu geben.

Der Katholische Gesellenverein macht am Sonntag, 17. April, einen Ausflug nach Albeins, zu welchem auch die P. T. Schutzvorstände, Ehrenmitglieder und Gönner des Vereins eingeladen sind. Abmarsch: 1 Uhr nachmittags.

Ehrenbürger. Die Gemeindevertretung von Fulpmes hat den Ingenieur Herrn Josef Riehl, Erbauer der Stubaitalbahn, zum Ehrenmitglied ernannt.

Hohe Spenden. Der Kaiser hat für die durch Feuer geschädigten Einwohner von Mezzana eine Unterstützung von 2000 Kronen bewilligt. — Der Stadtalter hat 400 Kronen gespendet und für dieselben eine Sammlung mitder Gaben im Land Tirol angeordnet.

Neue Vereine. In Schwaz und Mauriing haben sich Obstbauvereine, in Innsbruck Kaninchen (poln. Hasen? Brieftn) und Tiroler Viehzuchtgenossenschaft gebildet. — In Achenkirch (politischer Bezirk Schwaz) hat sich eine Freiwillige Feuerwehr gebildet.

Todesfälle. Am 13. April starb in Innsbruck der 77jährige k. k. Briefträger i. P. Herr Lorenz Punt, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes und der Jubiläums-Erinnerungsmedaille. In Wilten verschied am 12. April Herr Leopold Egger, Stationschef i. P., im 54. Lebensjahr.

Lawinensturz. Aus St. Jakob wird dem „Boten für Tirol und Vorarlberg" unterm 10. April geschrieben: Gestern ging hier durch den Ganderbach eine große Lawine herunter. Sieben Hauptschlitten wurden dadurch zerstört. In einigen war noch das Heu. Auch in St. Anton gingen in der Schattenseite drei Lawinen bis zur Rosanna nieder, die aber keine Gebäude trafen.

Schmuggler. In der Nacht vom 10. auf 11. April fing die Finanzwache in Taufers in Wintzgau vier Schmuggler mit 70 Kilo Kaffee ab. Ein Schmuggler wurde verwundet; alle wurden dem Gericht Glurns eingeliefert.

Kirchliche Nachrichten.

Dienstag, den 19. April um ½2 Uhr ist im fürstbischöflichen Priesterseminar **Kapitel monatliche Konferenz der Priesterfoedalität zum heiligsten Herzen Jesu.**

Gottesdienstordnung im Dom am Kassiansonntag. Heilige Messen: von halb 5 bis 7 Uhr früh, halb 8 Uhr (nach der Predigt), halb 10 Uhr (nach der Rückkehr der ersten Prozessionsteilnehmer) und die letzte heilige Messe angefähr halb 11 Uhr (nach der Prozession). — Beginn des feierlichen Gottesdienstes um ¾7 Uhr mit der feierlichen Prim; 7 Uhr Predigt, hernach Pontifikalamt, gehalten von Domprobst Monsignore Dr. Franz Egger. Während desselben nimmt die Prozession ihren Anfang. Nach derselben Zeremonien und Herz Jesu-Sonntagsfest.

Die Kassiani-Prozession. Die Prozessionsordnung ist folgende: 1. Fahrn; 2. Schalders; 3. Mühland; 4. St. Andrä; 5. Pfunders, Terenten und Vals; 6. Binti; 7. Obervinti; 8. Weitental; 9. Spinges; 10. Meransen; 11. Mühlbach; 12. Rodeneck; 13. Lüsen; 14. Sarns; 15. Albeins; 16. Natz; 17. Neustift; 18. Pfeffersberg; 19. Volkschulen; 20. Fähnte mit Fahnen; 21. Lehrlingsverein; 22. Katholischer Gesellenverein; 23. Katholischer Arbeiterverein; 24. Pilgerverein; 25. Herren- und Bürgerkongregation; 26. f. b. Binzenismus; 27. k. k. Gymnasium; — Kapelle des Musikvereins (Bürgerkapelle); — 28. P. P. Kapuziner und Franziskaner; 29. Zöglinge des f. b. Binzentinnen im Chorkleid; 30. Kassianeum; 31. f. b. Priesterseminar; 32. Klerus; 33. der hochwürdigste Domprobst mit Assistenz; 34. die heiligen Reliquien; 35. Stadtmagistrat; 36. Fremden. (Die Kassianiprozession wurde 1704 zum erstenmal gehalten. Daher trug die Religiose des St. Kassian heuer von einer Abteilung städtischer Miliz in der historischen Tracht des Jahres 1704 begleitet werden. D. Red.)

Gottesdienstordnung am Kassiansonntag in der Pfarrkirche: halb 6 Uhr früh: heiliges Amt; 7 Uhr Militärmesse, 8 Uhr 9 Uhr Schulmesse. ¾11 Uhr (wie gewöhnlich) letzte Messe. ½6 Uhr abends Rosenkranz mit Segen.

Die katholischen Vereine, Arbeiter- und Gesellenverein, sowie Lehrlinge wohnen am Sonntag um 8 Uhr einem Gottesdienst in der Kirche des f. b. Priesterseminars bei und begeben sich von dort auf den Domplatz, um an der Prozession teilzunehmen.

Palästina-Pilgerverein. Zur Kassiani-Prozession versammeln sich die Mitglieder des Vereins um 9 Uhr vormittags auf dem Domplatz in der Nähe der Vereinsfahne und der Gruppenkreuze. Armbinden und Pilgerkreuz werden angelegt. — Um 1 Uhr nachmittags findet die Generalversammlung im ersten Stock des Priller-Kaffeehauses statt. Der Ausschuß.

Salzburg. Herr Georg Mayer, Pfarrer in Straßwalchen, wurde auf die Dekanal-Stadtpfarre Kuffstein präsentiert.

Der oberösterreichische Jerusalem-Pilgerzug geht am 17. April von Linz ab. Es beteiligen sich 475 Personen; unter den 59 Priestern sind auch die Herren Kooperatoren Martin Moser von Mayrhofen und Bruno Menke von Zell a. Z.

Die Erzbischöfe Olmütz wird einen Oberhirten erhalten, der vom Papst ernannt wird. Sonst hat das Domkapitel von Olmütz noch selbst das Privileg, den Fürsterzbischof zu wählen; nach dem kirchlichen Rechte hat jedoch in dem seltenen Falle, daß ein Bischof in Rom resigniert, der Papst das Recht, den Nachfolger zu ernennen. Der heilige Vater wird sich hiebei allerdings mit der österreichischen Regierung ins Einvernehmen setzen. Einer Meldung aus Olmütz zufolge soll am 20. April die Sitzung des päpstlichen Konsistoriums stattfinden, in welchem der Nachfolger Dr. Kohns ernannt wird. Pius X. soll erklärt haben: „Wir werden bis zum nächsten Konsistorium der Sache gedenken." — In der Presse ist schon bald nach der Resignation Dr. Kohns unter anderen auch Herr Graf Dr. Paul Huyn, Pfarrer in Bisharovice bei Kromau in Mähren, als Kandidat für den erzbischöflichen Stuhl genannt worden. Derselbe entstammt einem mährischen Geschlecht und beherrscht die tschechische Sprache. Seine Mutter, Gräfin Natalie Huyn, geb. Gräfin Sarnthein, ist am 20. März d. J. in Bozen beerdigt worden; der Vater starb als Feldzeugmeister i. R. zwei Jahren; ein Bruder ist Stattholtereirat in Innsbruck. — Erzbischof Doktor Kohn hatte an den Papst die Bitte gerichtet, durch eine feierliche Erklärung darzutun, daß er in der Beichtsiegelangelegenheit unschuldig sei. Der Papst ließ am 14. März durch den Staatssekretär Merry del Val erklären: „Die Kongregation der Ritus sowie der Inquisition erkannte, daß nach genauer Prüfung aller Umstände eine Verteilung zum Bruche des Beichtgeheimnisses nicht vorliege." —; Neuestens verlautet, daß Bischof Bauer von Brünn nach Olmütz versetzt werden soll; dann dürfte Graf Paul Huyn für den Bischofsstuhl in Brünn in Betracht kommen.

Päpstliche Audienzen. Am 8. April wurde der Fürstbischof von Gurk, Josef Kahn, vom heiligen Vater in Privataudienz empfangen und tagsdarauf Bischof Doppelbauer von Linz.

Die Gregorius-Feier in Rom. Am Montag, 11. April, begab sich der heilige Vater, umgeben von den Kardinälen, auf dem Tragsessel nach der Peterskirche. Da jedes Zurufen verboten war, wurde der heilige Vater beim Eintritt in die Kirche mit Tücherschwenken begrüßt. Während des Hochamtes, das Pius X. selbst hielt, brachte ein Chor von 1200 Sängern den Gregorianischen Gesang in ausgezeichneter Weise zu Gehör. Auf dem St. Petersplatz waren türkische Truppen aufgestellt, um der Andrang zur Basilika zu regeln. Das feierliche Hochamt war um halb 12 Uhr zu Ende, worauf sich der Papst in seine Gemächer zurückbegab. Dem Hochamt wohnten die Großherzoginnen von Mecklenburg-Schwerin und von Sachsen-Weimar, die Gräfin Trani und Graf de Mun bei.

Neuer Bischof. Der heilige Vater hat den 41 Jahre alten Msgr. Alfred Peri-Morosini zum apostolischen Administrator des Tessin in der Schweiz ernannt. Die Besetzung dieser erst vor kurzem durch den Tod des Monsignore Bizzeni Molo erledigten Stelle ist ausnehmend rasch erfolgt.